

Das Schönste, das wir erleben können ist das Geheimnisvolle.
(Albert Einstein)



Je mehr jemand die Welt liebt, desto schöner wird sie finden. (Christian Morgenstern)

Menschlichkeit und Sanftmut verdienen bei jeder Gelegenheit empfohlen zu werden, und kein Anlass dazu kann entfernt sein.
(Gotthold Ephraim Lessing)

Wenn ihr betet, wachsen aus zwei Körnern vier Halme.
(Don Bosco)

Aufmunternde Worte

Ich wünsche dir, dass dein Herz vor Freude überläuft,
dass dein Ohr auch die leisen Töne hört,
dass deine Nase die feinen Düfte aufnimmt und
dass dein Mund aufmunternde Worte weiß.

(Udo Hahn)

2 x „SCHMUNZELIGES“

1 „Gehen Sie zum Fußballplatz?“ – „Da pfeife ich drauf!“ – „Wieso, haben Sie etwas gegen Fußball?“ – „Nein, im Gegenteil, ich bin der Schiedsrichter!“

2. Donnert der Richter: „Nicht genug damit, dass Sie einen kostbaren Teppich gestohlen haben. Wie es aussieht, war am Diebstahl auch Ihre Frau beteiligt?“ – „Nein Herr Richter, nicht einen Finger hat sie gerührt, sie ist nur mitgekommen, um das Muster auszusuchen!“



Die Welt ist oft schlechter, als wir sie nehmen, aber noch öfter vielleicht ist sie besser.

(Theodor Fontane)

Dem Fröhlichen ist jedes Unkraut eine Blume, dem Betrübnen ist jede Blume ein Unkraut. (aus Finnland)



Es gehört mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben.

(Friedrich Hebbel)

Der Unersättlichkeit und dem „Immer höher, schneller, weiter“ unserer Gesellschaft ein ganz einfaches Wort entgegensetzen: „Genug!“ Spüren Sie einmal, wie viel Erleichterung das bringt.
(Tania Konnerth)



Wer höher steigt, als er sollte, fällt tiefer, als er wollte.

(Sprichwort)



So sehr wir uns auch bemühen, unseren Kindern die Zukunft zu sichern, schenken können wir ihnen nur die Gegenwart.

Viele Dinge gibt es doch, derer ich nicht bedarf.

(Sokrates)

Die Freundschaft lässt sich nicht von der Wirklichkeit trennen, genauso wenig wie das Schöne. Sie ist ein Wunder wie das Schöne. Und das Wunder besteht einfach in der Tatsache, dass sie existiert. (Simone Weil)



Nicht der Besitz verstößt gegen Gottes Gebot, sondern die Armut des Nachbarn.

(Abbé Pierre)

„SCHMUNZELIGES“

Wenn man allein spielt, ist das ein Solo. Verstehst du das Klaus?“ – „Ja, Herr Lehrer.“ „Wenn man zu zweit spielt, heißt das Duo, Klar? - „Klar?“ – „Und wie nennt man es nun, wenn man zu dritt spielt? – „Wenn ich meinen Vater richtig verstanden habe, dann heißt das Skat, Herr Lehrer!“

